

Neulinge und „alte Hasen“ auf der Bühne

Die Theater-AG des Gymnasiums Porta führt zwei Stücke auf. Für einige Akteure ist es der erste Auftritt, andere stehen kurz vor dem Abitur und werden bald gehen. Nachwuchsprobleme hat die Gruppe aber nicht.

Andreas Laubig

Porta Westfalica. Das bringt die Schulzeit mit sich, dass mit dem Abschluss Schülerinnen und Schüler das Gymnasium verlassen und neue aufgenommen werden. Zu spüren bekommt das auch die Theater AG, die am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica zu einer festen Institution geworden ist. Mehr als 30 Jahre gibt es das Angebot, das die meisten Teilnehmer aus Spaß wahrnehmen. Aktuell stehen fünf AG-Mitglieder kurz vor dem Abitur und verlassen das Gymnasium und damit auch die Theater AG. „Ihr bleibt in unserem Herzen“ ist im Programmheft zur aktuellen Aufführung zu lesen.

Über mangelnden Nachwuchs kann sich die Leiterin Christiane Kutzer nicht beklagen. Gut 20 Schüler sind in der AG, einmal in der Woche wird geprobt. Teilnehmen können alle ab der achten Klasse. Für die Neueinsteiger ist es an diesem Abend das erste Mal auf der Bühne, als „Der Prinz und der Bettelknabe“ von Mark Twain zur Aufführung kommt. An Stelle des bisherigen Vor-Weihnachts-Termins haben die Organisatoren in den März gewechselt. Dementsprechend ungeduldig warteten die neuen AG-Mitglieder auf ihren ersten Auftritt. Eltern, Verwandte, Lehrer, Freunde und Mitschüler können sich davon überzeugen, dass



Alles nur Theater: Die Theater-AG nimmt den Titel wörtlich und hat viel Spaß bei der Aufführung. Foto: Andreas Laubig

auch der Nachwuchs großen Spaß an der Schauspielerei entwickelt. Und dabei geht es nicht nur um das, was auf der Bühne zum Vortrag kommt. Technik, Kostüme, Bühnenbild, Organisation, Programmheft: Es gibt viele Möglichkeiten, sich in die AG einzubrin-

gen. Und es gibt Schülerinnen und Schüler, die das auch noch nach dem Ende ihrer Schulkarriere wahrnehmen. So ist das Programmheft für die aktuellen Aufführungen von einer ehemaligen Schülerin sehr liebevoll gestaltet und bietet auch im Textteil Ungewohntes:

Die Charakterisierung der Darsteller haben andere Mitwirkende verfasst. So kann man erfahren, dass Tamina Stark in ihrer Rolle als Frau Weber zwar „streng, konservativ und perfektionistisch“ daherkommt, im wirklichen Leben aber eine „freundliche, offene und

authentische“ Person ist. Um Rollenwechsel und Verwechslungsspiele geht es in beiden Stücken, die von der AG aufgeführt werden. In „Der Prinz und der Bettelknabe“ von Mark Twain tauschen die beiden die Rollen. Und in der Boulevard-Komödie „Alles nur Theater“ von Hans-Christian Lange geht es um die Rollen in der Gesellschaft. Und darum, ob wir diese durch Umerziehung überwinden können. Das ganze mit einem überraschenden Ende.

Als sich nach den Aufführungen die Schülerinnen und Schüler ihren verdienten Applaus abholen, lässt ausmachen, wer zu den Neulingen zählt und wer zu den „alten Hasen“: Eher verzagt und schüchtern die einen, souverän und mit Routine die anderen.

Die wichtige Arbeit der Theater AG findet auch bei den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren Anerkennung. So konnten dank der Firma Paletti neue Bühnenwände angeschafft werden, die sich, bemalt als Mauerwerk, erstmalig bewähren konnten und die der Bühnentechnik neue Möglichkeiten eröffnen. Auch die Sparkasse zählt zu den Förderern.

Die nächste Produktion der Theater AG ist bereits in der Vorbereitung. Welches Stück im Februar 2025 aufgeführt wird, bleibt allerdings noch das Geheimnis der AG-Leiter Christiane Kutzer und Peter Regehr.